



Aktuelles von der Arbeiterwohlfahrt im Ennepe-Ruhr-Kreis

# EN-Magazin



## NRW-Regierung setzt Rotstift an soziale Projekte Protest um fünf nach zwölf

**Jobsuche per Speed-Dating**  
Trägerverbund organisiert Treffpunkt für Firmen und Kund\*innen von Jobcenter und Arbeitsagentur.

**Ehrenamt-Gala 2024**  
Engagierte Helfer\*innen erleben mitreißende „Session possible“ mit Saxofonist Wolf Codera.

**Stiftung Zukunft**  
Mit Spenden werden langfristig wichtige soziale Projekte im EN-Kreis unterstützt.

**Moment mal**

# Einsatz für Freiheit, Demokratie und soziales Miteinander 2025 fortsetzen

Liebe Freundinnen und Freunde, was für ein Jahr geht da zu Ende: Die Bilder aus der Ukraine werden weniger, aber das Grauen ist geblieben, und die russischen Angriffe nehmen an Härte zu. In Gaza und Israel setzen Hamas und Hisbollah ihren Terror gegen die eigene und israelische Zivilbevölkerung fort und die Regierung Netanjahu re(a)giert weiterhin mit voller Härte. In den USA haben 76 Mio. Menschen einen Präsidenten gewählt, der offensichtlich lügt, betrügt, Fake News verbreitet, Minderheiten ver-spottet, sich Frauen verachtend aufplustert und mit Gewalt droht.

In Deutschland ist die Regierungskoalition geplatzt. Der Bundeskanzler hat den Finanzminister entlassen, weil der sich weigerte, die Schuldenbremse zu lockern oder Steuern für Reiche zu erhöhen, um dringend benötigte Investitionen zu tätigen und den Sozialhaushalt zu stabilisieren ...

Eine verlässliche Konstante in unserem Land seid Ihr: die AWO. Im ablaufenden Jahr habe ich in vielen Ortsvereinen und Veranstaltungen wieder mitbekommen, mit wie viel Herzblut sich ehrenamtliche Mitglieder und hauptamtliche Mitarbeitende für Menschlichkeit, Zusammenhalt und die Grundwerte der AWO einsetzen.

Ob bei der Arbeit mit Kindern und Menschen mit Behinderung, Unterstützung von Hilfesuchenden

oder Hilflosen, Begleitung von Geflüchteten, dem Organisieren einer Begegnungsstätte, eines Bingo-Nachmittags oder einer Kaffeestunde, in der man einfach mal nur andere Menschen treffen kann. Danke dafür!

Allerdings wird unsere Arbeit immer schwerer gemacht. Die finanziellen Kürzungen der Landesregierung treffen uns in vielen Bereichen. Einige Wohlfahrtsverbände müssen jetzt Kindertagesstätten, Ganztagsangebote, die Beratung von Migrant\*innen oder Drogenhilfe aufgeben.

Auf Bundesebene gibt es einen politischen Wettlauf, wer denn mehr Geld für neue Rüstung ausgeben wird. Der in der Frage von Waffenlieferungen immer noch zurückhaltende Bundeskanzler Scholz hat mit seiner Zeitenwende das Ziel ausgerufen, jedes Jahr 2 % des BIP für Verteidigung auszugeben. Die meisten anderen Parteien überbieten sich nun, noch mehr für Rüstung ausgeben zu wollen.

Woher die zusätzlich benötigten 10-20 Milliarden € pro Jahr herkommen sollen, ist klar (wenn nicht Steuern erhöht oder mehr Schulden gemacht werden): durch Kürzungen bei Bildung, Investitionen, Soziales, Rente, Umweltschutz ...



Da gibt es sehr unterschiedliche Antworten der Parteien (aber fällt nicht auf die ganz linken und rechten Populisten herein). Am 23. Februar 2025 soll Bundestagswahl sein. Fragt die Kandidat\*innen, wofür sie stehen! Ist ihnen das Soziale wichtiger als Militär? Wollen sie mehr Geld ausgeben für Soziales, Bildung, Schulen und funktionierende Städte oder ist Sparen und Entlastung der Reichen wichtiger? Teilen sie unsere Grundwerte wie Gerechtigkeit, Freiheit und Toleranz oder hetzen sie gegen Migrant\*innen (die längst als Busfahrer\*in, Pfleger\*in und Arzt\*Ärztin unverzichtbar sind für unser Land)?

Geht bitte wählen! Sorgt dafür, dass unser Land demokratisch bleibt und nicht in Hass, Zwietracht und Missgunst gespalten wird.

Das Land braucht die AWO. Es braucht Euch und uns: Menschen, die solidarisch sind, für Zusammenhalt sorgen, die Schwächeren helfen, Misstände bekämpfen und das Leben erträglich(er) machen. Oder einfach nur für Andere da sind.

Ich wünsche Euch und Euren Familien friedvolle Feiertage und alles Gute für das Neue Jahr!

René Rösper (Foto) Kreis- und Unterbezirksvorsitzender AWO EN



**Solidarität Toleranz Freiheit**

**Gleichheit Gerechtigkeit**

**FÜR UNS OHNE ALTERNATIVE: NEIN ZU RASSISMUS!**



Seren Dibekci (r.), Laura Kleuser sowie die polizeilichen Ansprechpartner Sven Flügge (l.) und Michael Zimmermann setzten das Programm „Kurve kriegen“ im EN-Kreis um. Foto: Innenministerium NRW

## „Kurve kriegen“ zeigt Jugendlichen Wege aus Spirale der Kriminalität

**Die Kriminalstatistik NRW für 2023 hat gezeigt, dass Delikte mit Gewalt und Körperverletzung schon bei strafunmündigen Kindern unter 14 Jahren einen neuen Höchststand erreicht haben. Wenn Kinder im EN-Kreis durch kriminelle Aktivitäten in den Fokus der Polizei geraten, wird seit 2016 konkrete Hilfe im NRW-Landesprogramm „Kurve kriegen“ angeboten.**

Die AWO Ennepe-Ruhr ist hier seit 2016 Partnerin der Kreispolizeibehörde EN. Nach erfolgreicher Bewerbung durch die AWO kann diese Partnerschaft nun ab 2025 für weitere zwei Jahre fortgesetzt werden. Die Teilnahme am Programm ist für die Kinder und Jugendlichen, die meisten sind acht bis 15 Jahre alt, sowie Eltern freiwillig. Den Kontakt zu den Sozialpädagoginnen der AWO EN stellt die Polizei her. „Aktuell begleiten wir elf Kin-

der und Jugendliche, sind aber dabei, weitere aufzunehmen“, erklärt Seren Dibekci. Sie als Hauptfachkraft sowie Laura Kleuser als Ergänzungsfachkraft begleiten die Teilnehmenden im engen persönlichen Kontakt.

Dazu gehört es vor allem, eine Vertrauensbeziehung aufzubauen, mit den Kindern und Jugendlichen ihr kriminelles Handeln aufzuarbeiten und herauszufinden, welche Hilfen sie und die Familien brauchen, damit die Spirale von Gewalt und Kriminalität früh durchbrochen werden kann. Bei Spaziergängen, bei Ausflügen zum Klettern, beim Spielen oder Eis essen gelingt es, mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Zudem werden Eltern, Bezugspersonen, Schule, Jugendhilfe und viele mehr einbezogen, um für jede und jeden das passende Netz von

Hilfen zu knüpfen. Dazu gehören Antiaggressionstrainings, psychologische und medizinische Hilfen, Drogenberatung, die Vermittlung in Freizeitangebote und mehr. Auch die Familien werden bei der Bearbeitung ihrer Probleme unterstützt.

Von bisher rund 50 Teilnehmenden in acht Jahren, darunter nur wenige Mädchen und junge Frauen, haben über 20 „die Kurve gekriegt“, die Programmteilnahme beendet und sind seither straffrei geblieben. Sie wurden zwischen zwei und fünf Jahren intensiv begleitet. Weitere elf Teilnehmende wurden in anschließende Angebote der Jugendhilfe übergeleitet, z. B. stationäre Wohnangebote, oder sind verzogen. Auch dabei gab es soweit wie möglich eine Übergangsbegleitung unter anderem an weitere Standorte von „Kurve kriegen“. Abgebrochen wurde das Programm nur von sechs Kindern und Jugendlichen.

# 32 000 Menschen wehren sich gegen NRW-Rotstift-Aktion

Letztes Jahr im Oktober war es fünf vor zwölf, in diesem Jahr fünf nach zwölf, damals waren es 25 000 Menschen, nun 32 000, die am 13. November in Düsseldorf lautstark gegen massive Kürzungen im sozialen Bereich demonstrierten. Nach kaum einem Jahr hatten die Verbände der freien Wohlfahrtspflege erneut angesichts der Rotstift-Aktion der NRW-Landesregierung im Umfang von 83 Millionen Euro zur Kundgebung „NRW bleib sozial“ aufgerufen.

Ausgerüstet mit Trillerpfeifen und Plakaten waren auch über 300 Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Menschen aus Betreuungseinrichtungen der AWO Ennepe-Ruhr in mehreren Bussen von Gevelsberg und Witten nach Düsseldorf gestartet. Sie erleben schon jetzt, dass nicht weniger, sondern unbedingt mehr Geld in die Hand genommen werden muss, um die vielen Menschen in verschiedensten sozialen Notlagen unterstützen zu können. Die Kitas und Offenen Ganztagschulen zum Beispiel boten an diesem Tag nur einen Notbetrieb, stießen damit aber durchaus auf großes Verständnis vieler Eltern, die den herrschenden Mangel an Förderung auch im Bereich der Kinderbetreuung tagtäglich selbst erleben.

Eigentlich wollten die Wohlfahrtsverbände Ärger und Verzweiflung über die Pläne der schwarzgrünen Landesregierung wie schon im letzten Jahr direkt vor dem Landtagsgebäude Luft machen, wurden jedoch in die Wiesen auf der anderen Rheinseite geschickt. Auch ein geplanter Protestzug vom Bahnhof durch die Innenstadt wurde abgesagt. „Nordrhein-Westfalen lebt

von seiner Vielfalt, seinem Miteinander und seiner Solidarität. Doch die geplanten Kürzungen gefährden diese Grundpfeiler. Wir fordern die Landesregierung auf, den Menschen zuzuhören und gemeinsame Lösungen zu finden, die nicht auf dem Rücken derer ausgetragen werden, die auf unsere Hilfe angewiesen sind“, rief Hartmut Krabs-Höhler, Vorsitzender der Freiwohlfahrtspflege NRW, in seiner Eröffnungsrede.

Karl-Josef Laumann (CDU), Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, und Josefine Paul (Grüne), Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration, stellten sich auf der Bühne den Fragen zu massiven Kürzungen unter anderem bei sozialen Beratungen, Familienhilfen, Angeboten zur Förderung von Integration, in der Alten- sowie Suchthilfe. Beide äußerten Verständnis für Ärger und Enttäuschung der vielen Tausend Demonstrant\*innen und dankten für deren Engagement. Die Kürzungspläne aber verteidigten sie vehement. Sie bezeichneten sie unter ohrenbetäubenden Pfiffen und Buhrufen als unausweichlich angesichts leerer Kassen.

Dass die NRW-Landeskasse gar nicht so leer sei, betonte Jochen Ott, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion in einem Statement: „Wer 400 Millionen Euro für die innere Sicherheit ausgeben kann, der kann auch 100 Millionen Euro für soziale Sicherheit aufbringen.“ Zudem verwies er auf acht Milliarden Euro, sogenannte Selbstbewirtschaftungsmittel, die die Landesregierung nicht bereit sei für die dringend benötigte soziale Sicherung im Land einzusetzen.



Über 300 Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Menschen aus Betreuungseinrichtungen der AWO Ennepe-Ruhr trotzten der Kälte in den Düsseldorfer Rheinwiesen und stimmten in die lautstarken Pfiffe und Buhrufe gegen die Rotstiftaktion der Landesregierung ein. Fotos (5 und Titelbild): AWO EN



## Beratung für Geflüchtete bedroht

Wie sich Kürzungen der NRW-Landesregierung im sozialen Bereich im nächsten Jahr auf Angebote der AWO Ennepe-Ruhr auswirken werden, wusste Geschäftsführerin Esther Berg Ende November noch nicht zu sagen. Der NRW-Haushalt war zu diesem Zeitpunkt nicht beschlossen und die Hoffnung auf zumindest teilweise Rücknahme der Streichungen von Zuschüssen noch nicht so ganz versiegt.

Ein besonders drängendes Problem beschrieb die Geschäftsführerin im Zusammenhang mit der Sozialberatung für Geflüchtete: „Zwei Mitarbeitende mit anderthalb Stellen unterstützen Geflüchtete bei der Integration, gefördert vom Land. Unser Spitzenverband hat uns geraten, die Stellen zu streichen, weil auch hier drastisch gekürzt wurde. Aber das haben wir nicht getan.“ Wenn irgendwie möglich, so Esther Berg weiter, wolle man das wichtige Angebot ab Januar fortsetzen und auf erfahrene Mitarbeitende nicht verzichten. Was immer noch fehle seien genaue Informationen des Landes.



**Mit 13 bunten Kürbissen konnten die Kinder aus der Kita Schnee in Witten eine reiche Herbsternste einbringen.** Gemeinsam wurde daraus eine leckere Kürbissuppe gekocht. Zum Essen luden die Kinder ihre Eltern ein, um gemeinsam den Ernteerfolg der kleinen Gärtner\*innen zu feiern. Über das ganze Jahr pflegen und bewirtschaften die Kinder gemeinsam mit ihren Fachkräften ihren kleinen Acker neben dem Spielgelände. In Kooperation mit dem Projekt „Acker Racker e.V.“ wurde er schon vor einigen Jahren angelegt. Von der Aussaat bis zur Ernte erfahren die Kinder, wie Gemüse und Obst selbst angebaut, gepflegt und dann zu gesunden Mahlzeiten verarbeitet werden.

Foto: AWO EN

## Mit Spielzeugkoffer ins Wochenende

Über neues Spielzeug freuen sich die Kinder im Familienzentrum Grotestraße 4 in Schwelm. Der Verein „Mehr Zeit für Kinder“ stattete die Einrichtung mit Spielwaren von den Herstellern Ravensburger und Zapf Creation aus. Die Kinder können das Spielzeug leihweise mit nach Hause nehmen. Dadurch möchte der Verein mit der Initiative „Kita-Spielothek“ die Spielkultur

in den Familien fördern. Durch die guten Spielbeschreibungen wird es den Familien zu Hause sehr leicht gemacht, einfach los zu spielen. Das Angebot macht die Kita zusätzlich zum „Wochenendkoffer“ an. Dieser begleitet ein Kind übers Wochenende. Zuvor wird er von dem Kind mit seinem Lieblingsbuch, Spielzeug und mit dem Gruppenmaskottchen gefüllt.



## Kita Neddenbur feiert Zehnjähriges

Musik, Tanz und viele spannende und lustige Aktivitäten gab es bei der Feier zum zehnjährigen Bestehen der Kita Neddenbur in Witten (Foto oben). An einem sonnigen Spätsommersamstag konnten die Kinder Musikinstrumente aus Recyclingmaterial wie zum Beispiel eine Milchkarton-Gitarre bauen, am JugendUmweltMobil Tiere des Waldes kennenlernen und Pfotenabdrücke aus Gips gießen. Besonders viel Applaus ernteten Kinder, die gemeinsam mit einer Kita-Mutter verschiedene Tänze über die richtige Mülltrennung und die Verschmutzung des Wassers mit Plastik aufgeführt hatten.



Das neue Spielzeug dürfen die Kinder nun ausleihen.

Foto: AWO EN

# Jobsuchende und Arbeitgeber treffen sich beim Speed-Dating

Nicht nur in der Liebe, auch bei der Jobsuche bzw. der Suche nach Mitarbeitenden kann man sein Glück beim Speed-Dating versuchen. Die Abteilung „Arbeit und Qualifizierung“ AWO Ennepe-Ruhr gehörte zu vier Partnern (Kolping Bildung Deutschland, Kolping Bildungszentren Ruhr, vhs Ennepe-Ruhr Ennepe-Ruhr-Süd, vhs Witten-Wetter-Herdecke), die in diesem Jahr zwei JobSpeedDating-Termine in der Wittener WerkStadt und in der Eventhalle Schwelm im Auftrag des Jobcenters EN organisiert haben.



Über 100 Bewerber\*innen knüpften beim Speed-Dating erste Kontakte zu Firmen mit Kräftebedarfen.

Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Jeweils rund 20 Arbeitgeber\*innen aus verschiedenen Branchen, von der Gastronomie über den Verkauf bis zur Produktion, und über 100 Kund\*innen des Jobcenters EN und der Arbeitsagentur Hagen nutzten die Gelegenheit, um erste Kontakte zu knüpfen. Dafür hatten sie zehn Minuten Zeit, bevor ein Gong den Bewerber\*innen das Zeichen zum Wechseln der Tische gab. Das Spektrum für die gesuchten Kräfte reichte von Helfertätigkeiten bis zu Studienberufen. „Beim zweiten Termin im Herbst waren

wir auch als Arbeitgeber vertreten. Das Ergebnis war erfreulich. Einige Teilnehmer\*innen zeigten großes Interesse an freien Stellen bei uns und danach haben wir auch einige Bewerbungen erhalten“, zieht Anne Achenbach, Leiterin des Fachbereiches „Soziale Dienste“ der AWO Ennepe-Ruhr ein positives Fazit des Speed-Datings. Die Jobsuchenden, darunter Frauen und Männer ohne Ausbildung wie

auch Fachkräfte, hatten sich zuvor drei Tage lang vorbereitet. Mitarbeitende von Kolping, den beiden Volkshochschulen und der AWO EN unterstützten sie in Einzel- und Gruppencoachings dabei, ihre beruflichen Ziele auszuloten sowie familiäre Voraussetzungen und Anforderungen der Arbeitswelt abzugleichen. Zudem wurden Bewerbungsunterlagen erstellt und Vorstellungsgespräche trainiert.



Zauberer Reiner Roth unterhielt die Gäste beim Wintergrillen mit vielen verblüffenden Zaubertricks.

Foto: Bernd Henkel

## Zauberhaftes Wintergrillen

Trotz Schneematsch und nasskaltem Wetter folgten viele Gäste der Einladung zum Wintergrillen im Vicus-Treff in Gevelsberg. Darunter war auch Bürgermeister Claus Jacobi. Die Besucher\*innen der Tagesstätte hatten in den Wochen zuvor die vielfältigen Waren für einen kleinen Basar selbst hergestellt, darunter Taschen, Weihnachtskarten, weihnachtliche Dekoartikel, Seifen und Marmelade. Die Grillwürstchen ließen sich die Besucher\*innen diesmal lieber drinnen schmecken und bewunderten von dort aus, den mit vielen Lichterketten festlich geschmückten Garten.

# „Wertvolle Strukturen werden zerschlagen“

„Wir können entscheiden, in was für einem Land wir leben und was wir unseren Kindern hinterlassen wollen. Ihr repräsentiert das Deutschland, in dem ich leben möchte. Danke für alles, was Ihr leistet“, unterstrich Kirsten Stich, (Foto) SPD-Abgeordnete für Hattingen, Sprockhövel und Wetter im Landtag NRW, bei der 26. Ehrenamt-Gala der AWO Ennepe-Ruhr im Gevelsberger Schulzentrum West.



Die Festrednerin richtete den Blick damit auf die bevorstehende Bundestagswahl wie auch auf die vielen Ehrenamtlichen, die jeden Tag „für Versöhnung und Gerechtigkeit sorgen“. Kirsten Stich war kurzfristig als Festrednerin eingesprungen für die erkrankte parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Landtagsfraktion Ina Blumenthal aus dem Wahlkreis Gevelsberg, Ennepetal, Breckerfeld und Hagen. Scharf kritisierte sie die von

der schwarzgrünen Landesregierung geplanten Kürzungen im Sozialbereich: „Da werden wertvolle Strukturen zerschlagen. Und was einmal weg ist kommt nicht wieder. Auch das Personal lässt sich nicht zurückholen. Herr Wüst kürzt unter anderem bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und Jugendkriminalität und bei den Frauenhäusern. Die Folgekosten werden viel höher sein als die nun eingesparten Mittel.“

Sie dankte herzlich denen, die bei der mit 32 000 Menschen größten Demonstration gegen Sozialabbau in NRW im November in Düsseldorf Einsatz gezeigt haben. Ihre Fraktion, so versprach die Politikerin, werde im Landtag weiter Druck machen, die Kürzungen zurück zu nehmen.

Das Geld dafür, so erklärte Kirsten Stich, sei vorhanden: „Die Landesregierung sitzt auf großen Reserven, den ‚Selbstbewirtschaftungsmitteln‘, aus denen man zehn Jahre lang den Bereich Soziales finanzieren könnte. Aber Herr Wüst und die Grünen wollen das nicht.“



*Als kleines unterhaltsames Geschenk für die Ehrenamtlichen und Ablenkung vom Alltag war diesmal der bekannte und beliebte Wittener Saxofonist Wolf Codeira, begleitet von der Sängerin Daisy Lekatompessy und dem Keyboarder Daniel Koegel zu Gast. Mit Welthits animierte das Trio das Publikum zum Mitsingen, Klatschen und Tanzen. Wobei vor allem die mitreißende Energie, Musikbegeisterung und Lebensfreude der jungen Sängerin auf die Gäste übersprang (Fotos unten). Standing Ovationen und wahre Begeisterungstürme begleiteten zum Abschluss der kleinen „Session possible“ die Interpretation des Welthits „It’s raining men“ aus den 80er Jahren. Fotos (9): Bernd Henkel*



*Ein leckeres Mittagessen aus der AWO-Großküche enculina rundete die festliche Gala in Gevelsberg ab.*



*Neben Festreden und Musik blieb wie immer auch genug Zeit für Plaudereien beim Kaffee.*

## Arbeit gegen Rassismus und für die Demokratie

Wie jedes Jahr war die festliche Gala gedacht als Dankeschön an die vielen ehrenamtlich engagierten Frauen und Männer in den Ortsvereinen und Angeboten der AWO Ennepe-Ruhr. In seiner Begrüßungsrede sprach der Kreis- und Unterbezirksvorsitzende René Röspel (Foto) zunächst jedoch besorgniserregende politische Entwicklungen an. Er verwies auf die Wahlen in den USA, wo 76 Millionen Menschen mit der Wahl eines „Lügners, Betrügers und Machos ein fürchterliches Zeichen gesetzt“ hätten. Das biete Anlass zu großer Sorge, dass die Stimmung dort zu uns überschwappe.



lichen Mitarbeitenden der AWO im EN-Kreis. AWO-Geschäftsführerin Esther Berg (Foto), die durch das Programm der Gala führte, bezeichnete das Ehrenamt gerade in einer Zeit, in der die Demokratie bedroht und die von zunehmendem Individualismus geprägt sei, als den Kitt, der die Gesellschaft zusammenhalte.



Als Gastgeber im Schulzentrum bescheinigte der Gevelsberger Bürgermeister Claus Jacobi, als einer von vielen prominenten Gästen aus Politik und Wirtschaft im EN-Kreis und seinen Städten, der AWO in einem Grußwort, nicht nur hochprofessionell zu agieren, sondern die Menschen in ihrem Lebensumfeld zu erreichen und dort segensreich zu wirken. Ohne das Ehrenamt jedoch, so betonte er, wäre die AWO eine leere Hülle. Für den EN-Kreis dankte Landrat Olaf Schade den Ehrenamtlichen zum letzten Mal für ihre Arbeit in den Städten des Kreises. Er tritt bei der Kommunalwahl 2025 nicht wieder an, versicherte aber, unbedingt Mitglied der AWO zu bleiben.

„Die AWO arbeitet an einer Gesellschaft, die menschlich und vielfältig bleibt. Ich bin froh und stolz, dass Ihr in den Ortsvereinen die Werte der AWO lebt – Freiheit, Gleichheit, Toleranz, Gerechtigkeit und Solidarität – und gegen Rassismus und für die Demokratie arbeitet“, lobte Röspel das Engagement der Ehrenamtlichen ebenso wie das der rund 1300 hauptamt-



Martina Drucks und René Röspel (v.l.), der diesmal auch selbst geehrt wurde, überreichten den Ehrenamtlichen rote Rosen und Lose der Aktion Mensch.

Foto: Bernd Henkel

## Dank an tatkräftige Ehrenamtliche

Höhepunkt und Abschluss des Tages war die Ehrung von ehrenamtlichen Helfer\*innen für ihr besonderes Engagement. Der Kreis- und Unterbezirksvorsitzende René Röspel und seine Stellvertreterin Martina Drucks überreichten Rosen und Lose der Aktion Mensch als kleine Anerkennung.

**Günther Krüger** sagt: „Wenn ich meine Frau sehen möchte, muss ich bei der AWO mitmachen.“ Unter anderem gestaltet er Thementage und verkürzt die Zeit im Bus bei Tagesfahrten mit interessanten Informationen und Quizfragen.

**Doris Hirsch** ist seit 2008 ehrenamtliche Reiseleiterin des AWO-Reisedienstes. Sie begleitet und betreut die Urlauber\*innen mit viel Erfahrung und Hilfsbereitschaft.

**Gerhard Lützenbürger** ist Vollzeit-Ehrenamtler im Reparatur-Café, unterstützt bei Smartphone und Tablet und hat zuletzt die Wiedereröffnung des Cafés im Hetzler-Seniorenzentrum in Gevelsberg vorangetrieben.

**Doris Fehn** war im Hattinger Stadtverband und als Vorsitzende des OV Blankenstein aktiv. Im OV Holthausen ist sie nun die „Frau für alle Fälle“, sie backt, bastelt, gestaltet Thementage und hält Bütenreden.

**Marita Holberg** backt alle zwei Wochen die leckersten Kuchen für den Digitaltreff im OV Schnee und gibt auch Tipps und Tricks im Umgang mit dem Handy weiter.

**Günter Kummerfeldt** sorgt mit viel Geduld dafür, dass Ton, Mikro und Kamera bei der Sitzgymnastik und beim KAHA-Training funktionieren, damit auch zu Hause am Bildschirm trainiert werden kann.

**Brigitte Krüger** ist Mitglied im Kreisvorstand und engagiert sich nicht nur als Vorsitzende im Stadtverband Hattingen. Sie bietet ihre Teddy-Häkelkurse und Malkurse auch in anderen OV an.

**Bilal Shihab** kam 2015 aus Syrien nach Deutschland. Im Nachbarschaftscafé Welper bekam er Kontakt zur AWO. Nach einer Aus-

bildung zum Koch arbeitet er nun in der AWO-Großküche enculina. In den OV hilft er bei Zubereitung von Speisen für Feste und vertritt auch mal beim Bingo.

**Sabine Schulz** ist seit zwei Jahren im Ortsverein Hattingen aktiv, hat liebevoll Veränderungen eingeführt, organisiert, motiviert und sorgt dafür dass liebevoll gewonnene Angebote erhalten bleiben.

**Roswitha Riedl** unterstützt Kinder aus geflüchteten Familien mit ihrem Nachhilfeangebot humorvoll und einfühlsam dabei, die deutsche Sprache zu lernen, Anschluss in der Schule und Freude am Lernen zu finden.

**René Röspel** war sehr „überrascht und berührt“, dass auch er diesmal für seine langjährige Arbeit geehrt wurde. Als engagierter, humorvoller und immer gut gestimmter AWO-Vorsitzender im EN-Kreis nimmt er Termine in den OV gern wahr und bereichert die Zusammenkünfte auch mit eigenen interessanten Themenvorträgen.

# Gemeinsam statt allein gelingt ein großes Kunstwerk

„Das kann ich nicht. Gemeinsam schaffen wir es!“ Unter dieser Überschrift hat sich das Café Herzken mit einer Kunstaktion an der Woche der seelischen Gesundheit im EN-Kreis beteiligt. Die Vorlage des Bildes „Harmonie in Rot“ des französischen Malers Henri Matisse wurde in 20 Teile zerschnitten. Mit Pinseln und Farben machten sich 20 Gäste und Mitarbeitende daran, jeweils ein Teil zu kopieren. Das Ergebnis erfüllte alle mit Stolz und Freude.

„Alle gemeinsam können wir ein Bild malen, das wohl keiner allein hinbekommen hätte. Wir haben die Teile zusammengesetzt und es passte. Das hat bildhaft gezeigt, dass man gemeinsam schaffen kann, was man sich allein nicht zutraut“, fasst Michael Kleinhaus, Sozialpädagoge und Leiter des Cafés, in dem Menschen mit und ohne Behinderungen miteinander arbeiten, zusammen. Mit rund 30 Gästen war die Kunstaktion in dem kleinen Café gut besucht. Unterstützt wurde die Aktion von Maryam Farmaniyeh, die im Vicus-Treff in Gevelsberg Kunstprojekte für die Besucher\*innen gestaltet.

Der Aspekt der seelischen Gesundheit am Arbeitsplatz, so Kleinhaus weiter, habe bei der Aktion im Mittelpunkt gestanden: „Das ist

hier bei uns im Café, wo auch Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen arbeiten, ein wichtiges Thema. Es geht um die Frage, was jeder kann und was er sich zutraut. Und wir schaffen gemeinsam die Arbeit, weil jeder einen Teil davon übernimmt und niemand allein gelassen wird.“

Die AWO-Werkstatt für Elektrotechnik beteiligte sich mit einem „Tag

der offenen Tür“ an der Aktionswoche. Hier arbeiten Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen. An fünf Stationen wurde Besuchern rund um die Frage „Macht Arbeit krank?“ gezeigt, wie Arbeit unter den Aspekten Tagesstruktur, menschliche Kontakte, Stabilität und Sicherheit, Selbstvertrauen und Selbstbestätigung stabilisierend auf die psychische Gesundheit wirken kann.



Mit Farbe und Pinsel konnte bei der Aktion jeder einen kleinen Teil zum großen Bild beitragen.

Foto: AWO EN

## Café & Bistro im Herzen von Volmarstein

Hauptstraße 1 - 5 (am Dorfplatz) · 58300 Wetter-Volmarstein

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr



Unser Café Herzken am Volmarsteiner Dorfplatz ist eine Abteilung der AWO Werkstatt Stefansbecke. Wir bieten in entspannter Umgebung Frühstück, Kaffee und Kuchen, kleine Speisen sowie Getränke an.

Hier arbeiten und treffen sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, die gemeinsam eine Atmosphäre des Zusammenhalts schaffen.

Reservierungen nehmen wir gern entgegen:

Tel.: 02335 9678560 · E-Mail: [cafe.herzken@awo-en.de](mailto:cafe.herzken@awo-en.de)



Donnerstags ab 12:30 Uhr bieten wir frisch gekochten, wechselnden Mittagstisch!



Die AWO Ennepe-Ruhr in all ihren Facetten lernten Nachwuchskräfte beim Greenhorn-Treffen kennen.

Foto: AWO EN

## Fragen und Antworten beim Greenhorn-Treffen

In welchen sozialen Arbeitsfeldern ist die AWO-Ennepe-Ruhr unterwegs? Wozu brauchen wir ein Qualitätsmanagement? Was macht der Betriebsrat? Welche Aufgaben hat die Personalabteilung? Worauf muss ich beim Datenschutz achten? Antworten auf diese und noch mehr Fragen fanden Auszubildende und Mitarbeitende im Freiwilligendienst aus allen Bereichen der AWO Ennepe-Ruhr beim Greenhorn-Treffen in der Geschäftsstelle in Gevelsberg. Ziel war es, die jungen Mitarbeitenden über ihre Ausbildungsstellen z. B. in der Verwaltung, den Kitas oder Werkstätten für Menschen mit Behinderungen hinaus mit der Vielfalt der AWO vertraut zu machen.

Wie bei einem Speed-Dating standen Geschäftsführerin Esther Berg, der Kreis- und Unterbezirksvorsit-

zende René Röspel, der Qualitätsmanagementbeauftragte Dirk Hiby, der Betriebsratsvorsitzende André Tzschoppe, Heike Höhme aus der Personalabteilung sowie Birgitta Heldt, zuständig für das SozialKolle, Ausbildung und Kinderschutz, Rede und Antwort. Im Zehn-Minuten-Takt wechselten die Auszubildenden von Tisch zu Tisch.

In einer kurzen Ansprache zur Begrüßung betonte René Röspel, dass die AWO als Wohlfahrtsverband ein Arbeitgeber sei, der eben nicht darauf aus sei, Gewinne zu machen, sondern zum Ziel habe, die gesellschaftliche Teilhabe vor allem von benachteiligten Menschen sicherzustellen. „Wir würden uns freuen, wenn Sie die AWO lieb gewinnen und das auch über die Ausbildungszeit hinaus“, betonte der Vorsitzende.

## Ukrainerin mag die Magie der Zahlen

Vor zwei Jahren ist Anastasiia Palii (Foto) mit ihrer Familie aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet. Nun hat sie das Controlling im AWO-Werkstattverbund übernommen. „Ich habe einen Uniabschluss in Internationaler Wirtschaft und 16 Jahre Berufserfahrung im Bereich Wirtschaft und Finanzen“, beschreibt die 40-Jährige ihren beruflichen Hintergrund.



Vor allem wegen der Sprache, so sagt sie, sei die erste Zeit in Deutschland sehr schwer gewesen. Doch recht schnell hat Anastasiia Palii in Kursen ein hohes Sprachniveau erreicht. Nun ist sie dankbar für die Unterstützung, die ihre Familie hier erhalten hat, und mag ihre Arbeit bei der AWO: „Ich liebe es, mit Zahlen zu arbeiten. Ich analysiere sie gerne und gewinne daraus Informationen. Es ist ein bisschen wie Magie.“

## Ehrenamtlich auf Reisen gehen

Ehrenamtliche Reisebegleitende sucht der soziale Reisedienst der AWO. Mehr als bei kommerziellen Reiseunternehmen geht es darum, den Kund\*innen positive Begegnungen, aktivierende Erholung, Spaß und neue Lebenslust, fernab von Einsamkeit und Alltagseinerlei zu ermöglichen. Dass dies funktioniert, ist nicht zuletzt dem Engagement der Reisebegleiter\*innen zu verdanken. Sie bringen Herz, Hirn, Humor gepaart mit organisatorischem Geschick und Kontaktfreudigkeit mit.

Weiter Infos unter gibt es unter Tel. 0 23 32-70 04 96 oder im Internet: [awo-en.de/reisedienst](http://awo-en.de/reisedienst)

# Stiftung Zukunft: Dank spontaner Spenden alle Wünsche erfüllt

Seit über 20 Jahren fördert die Stiftung Zukunft EN wichtige soziale Projekte. Diesmal lagen dem Kuratorium zehn Förderanträge vor. Der Zinserlös aus dem Stiftungskapital hätte nicht gereicht, um alle Wünsche zu erfüllen. Die Kuratoriumsmitglieder Rolf Ostermann, Geschäftsführer des gleichnamigen Einrichtungshauses in Witten, sowie die Wittener AWO-Stadtverbandsvorsitzende Renate Alshuth waren sofort bereit zwei Anträge zu übernehmen. Rolf Ostermann spendet eine Einbauküche für das neue AWO-Stadtbüro in Gevelsberg und Renate Alshuth sagte eine Spende vom Stadtverband für ein Frühstücksangebot der VIA Sucht- und Drogenberatung in Wetter zu.

Dank der Spenden stand doch noch genug Geld zur Verfügung, um weitere acht soziale Einrichtungen zu unterstützen: unter anderem gibt es eine virtuelle Spielebox für den Vicus-Treff für Menschen mit Handicaps im Seniorenalter,



Das Stiftungs-Kuratorium (v.l.): Friedrich Kappis, René Röspel, Manfred Pilz, Renate Alshuth, Marita Sauerwein, Gerda Fischer-Kleine Herzbruch, Uwe Träris, Kevin Drucks, Rolf Ostermann. Es fehlen Dr. Arnim Brux, Frank Hasenberg und Jörg Richard.

Foto: AWO EN

eine Therapieausstattung für die Interdisziplinäre Frühförderung in Hattingen, die Gruppenraumgestaltung im Integrationskindergarten Asbeck, eine Schaukel für das Wohnhaus Sonnenschein und ein Therapiepony-Besuch im Wohnhaus Silschede. Vorstand und Kuratorium hoffen auf viele weitere Spenden für die Stiftung. Sie wirken langfristig, denn das Stif-

tungskapital bleibt unberührt. Nur die Zinsen werden jährlich ausgeschüttet, um soziale Aktivitäten zu unterstützen.

**Spendenkonto:** Stiftung Zukunft EN, IBAN: DE73 4545 0050 0000 0720 25, BIC: WELADED1GEV. Unter „Verwendungszweck“ bitte unbedingt den Vermerk „Zustiftung“ eintragen.



**Ein Besuch des Technikmuseums „Zeitreise Strom“ im Umspannwerk in Recklinghausen** gehörte zum Tagesausflug des OV Gevelsberg. Auch in einer alten Straßenbahn konnten die Ausflügler Platz nehmen. Bei einem Abstecher zum AWO-Begegnungszentrum im Gelsenkirchener Ortsteil Schalke wurden die Gäste aus Gevelsberg herzlich im Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop mit einem Mittagessen und Musik empfangen.

Foto: AWO EN



**Die NS-Ordensburg Vogelsang in der Eifel** war Ziel von zwei Tagesfahrten der AWO mit den Schwerpunktthemen: „Ordensjunker – mussten sie so handeln?“ und „Rassismus ist Alltagserfahrung“. Die Ordensburg war Schulungszentrum für den Nachwuchs der NSDAP-Führung. Während der Besichtigung der Burg und auch danach befassten sich die Teilnehmer\*innen intensiv mit den Themen und kamen zum Resümee: „Nie wieder ist jetzt!“

Foto: AWO EN



**Mit einer kleinen Feier wurden Jubilare und Mitglieder, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag hatten, in der Gruppe Hattingen-Welper geehrt. Besonders freute sich Gerda Achenbach (Foto r.), die aus gesundheitlichen Gründen nach der Feier im Emmy-Kruppke-Seniorenzentrum besucht wurde.** Foto: AWO EN



**Mit einer Spende von jeweils 300 Euro unterstützt der OV Hattingen-Winz-Baak in diesem Jahr das AWO-Familienzentrum Regerstraße, die Offene Ganztagschule Oberwinzerfeld sowie die Tafel Winz-Baak. Auf dem Foto v. l. Ursula Vesper, Annette Winkelhardt (Tafel), Brigitte Krüger (OV-Vorsitzende), Elisabeth Kraft, Svenja Rothe (Familienzentrum Regerstraße), Nicole Gerhardt und Maria Waschniewski.** Foto: AWO EN

**Das „Quiz der Vielfalt“ dauerte im OV Witten-Schnee fast doppelt so lange wie üblich. Die Teilnehmer\*innen waren begeistert und hinterfragten und diskutierten die verschiedenen Themen mit viel Spaß und Freude.** Foto: AWO EN



**Eine Zeitreise mit Musik und Geschichten von Trizonesien bis zum Wirtschaftswunder unternahmen Jürgen Taake (l.) und Klaus Hufnagel mit Gästen im Mehrgenerationenhaus in Ennepetal. Auch das Video der AWO-EN zum Lied „SAG NEIN“ von Konstantin Wecker, das aktueller denn je ist, wurde gezeigt. Zu finden ist es in Suchmaschinen mit den Begriffen „AWO EN“ und „Sage nein“.** Foto: AWO EN

## Impressum

### Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt,  
Unterbezirk Ennepe-Ruhr  
Neustraße 10  
58285 Gevelsberg

### Verantwortlich:

Esther Berg

### Redaktion:

Beatrice Haddenhorst

### Druck:

Mario Fragomeli, Hagen

### Auflage:

5000 Exemplare

## Weihnachtsfreude im Schuhkarton

„Weihnachten im Schuhkarton“ heißt die Aktion der Organisation „Samaritans Purse“, die Kinder in sozialer Not in vielen Ländern Weihnachtsfreude bereitet. In diesem Jahr beteiligt sich der OV Gevelsberg mit einer Spende von 270 Euro. Aufgestockt wurden damit 370 Euro Spenden, die Vorstandsmitglied Kevin Drucks mit Freunden zusammengetragen hatte. Kleine Geschenke wurden gekauft und von Alissa Schwichtenberg, Kevin Drucks, Nathalie Solmecke, Carola Schaffland, Christopher Falke und Petra Reimann (Foto r., v.l.) liebevoll verpackt. Foto: AWO EN



**Die Straußenfarm** Gemarkenhof in Remagen (Foto l.) besuchten die Hattinger AWO-Ortsvereine mit über 100 Teilnehmenden in zwei Gruppen. Mit einer Bimmelbahn erkundeten sie das Gelände, dazu gab es Erläuterungen zu den großen Laufvögeln und ihrer Haltung. Im Brutraum konnten die Gäste die erste Schritte eines frisch geschlüpften Küchens beobachten. Am Nachmittag gab es dann noch eine Schiffstour von Remagen nach Bonn vorbei an Drachenfels und Petersberg. Foto: AWO EN



**Ein gemütliches Adventskaffeetrinken** mit weihnachtlicher Fundgrube ersetzte den Basar der AWO-Gruppe Hiddinghausen in Sprockhövel. Produkte aus der AWO Holzwerkstatt Asbeck fanden großen Anklang. Viele Besucher wurden von fleißigen Helfer\*innen mit selbstgemachten Kuchen, Torten, Waffeln und Reibekuchen verwöhnt. Foto: AWO EN



**Mit reichem Angebot** lockte der Basar des OV Hattingen-Holthausen viele Besucher\*innen an. Über 30 Helfer\*innen bewirteten die Gäste und verkauften die Waren. Das ganze Jahr über hatten Mitglieder gewerkelt – mit Stricknadeln, an Nähmaschinen, mit Säge und Farben. Die Ergebnisse, von Socken bis zu Vogelhäusern, fanden viele Liebhaber. Foto: AWO EN

## Infotag speziell für Migrantinnen

Beim „Infotag für multikulturelle Frauen“ in der Hattinger Henrichshütte war auch die AWO Ennepe Ruhr mit einem Stand vertreten. Mitarbeitende aus dem Projekt „Geflüchtete in Schule, Ausbildung Arbeit“ (GiSAA), gefördert vom Europäischen Sozialfonds, stellten ihre kreisweiten Beratungs- und Coachingangebote rund um den Einstieg in Ausbildung und Arbeit vor. Großes Interesse hatten die Besucher\*innen auch am Orientierungskurs „Kinderpflege/soziale Arbeitsfelder - Meine Zukunft?“. Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Mittleres Ruhrgebiet hatte den Infotag initiiert.



Die Mitarbeitenden der AWO-Angebote beantworteten viele Fragen der Besucher\*innen rund um Job und Ausbildung. Foto: AWO EN

### Gemeinsam unterwegs. Mit dem AWO Reisedienst.

**Hochsee- und Flussreisen 2025/26**

**AWO REISEDIENST**  
Ennepe-Ruhr | Dortmund Hagen - Märkischer Kreis

*Das ist meine Reise!*

**NEU IM AWO-REISEPROGRAMM: Hochsee- und Flussreisen mit unserem TOP-Partner Phoenix Reisen!**  
Buchen Sie Ihre Reise mit dem AWO PLUS+

**Reisekatalog 2025**

**AWO REISEDIENST**  
Ennepe-Ruhr | Dortmund Hagen - Märkischer Kreis

*Zeit für einen Tapetenwechsel!*

- Sehnsuchtsreisen
- Haus-zu-Haus-Reisen
- Kur- und Erholungsreisen
- Aktiv- und Erlebnisreisen
- Weihnachts- u. Silvesterreisen
- Jugend-Sprachreisen

Buchen Sie jetzt Ihre Reise mit dem **AWO PLUS+**

■ Flussreisen  
■ Hochseekreuzfahrten

Hier können Sie bequem online durch unser Reiseangebot blättern:



[awo-en.de/reisekatalog](http://awo-en.de/reisekatalog)



[awo-en.de/hochsee-und-flussreisen](http://awo-en.de/hochsee-und-flussreisen)



Bestellen Sie hier Ihr gedrucktes Exemplar:  
Tel.: 02332 700496  
reisedienst@awo-en.de



Mehr Infos zu unserem Reise-Angebot finden Sie unter [www.awo-en.de/reisedienst](http://www.awo-en.de/reisedienst)

## Einstellungschancen in sozialen Berufen

„Kinderpflege/soziale Arbeitsfelder - Meine Zukunft“ heißt der achtwöchige Berufsorientierungskurs der AWO Ennepe-Ruhr, der im Februar erneut startet. Inhalte sind unter anderem Informationen zu verschiedenen Berufen, ein Praktikum und Bewerbungsunterstützung. Kund\*innen des Jobcenters und der Arbeitsagentur bekommen die Kosten gegebenenfalls erstattet. Nähere Informationen gibt es im Internet: <https://awo-en.de/kinderpflege-soziale-arbeitsfelder>



...in der AWO EN ist ganz einfach über diesen Button auf unserer Homepage [www.awo-en.de](http://www.awo-en.de) möglich. Wir helfen dort, wo im EN-Kreis Hilfe gebraucht wird. Unterstützen Sie uns dabei! Wir freuen uns auf Sie!